

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 15016

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 86.

— 86 —

est hec postilla per magistrum albertum paduanum (fol. 205^r). — In kleinerer Schrift als der Text, doch vielleicht von der gleichen Hand; Kopie der Vorlage?

VORBESITZER: Deutscher Orden.

Abb. 115

Cod. 14891

(Österreich?), 16. August 1391

Sermones und **JACOBUS A CESSOLIS: Scacarius** (lat.). — Mehrere Hände. Datiert ist der „Scacarius“, fol. 145^r—168^v.

Papier, 2 Spalten zu 43—45 Zeilen, 295 × 212, Schriftspiegel 212—140.

DATIERUNG und SCHREIBERNAME: *Item anno domini millesimo Trecentesimo Nonagesimo primo Scacarius subtilis extitit per me Wenzeslaum notarium publicum feria quarta post ascensionem* (durchgestrichen, daneben in roter Schrift: *assumptionem*) (fol. 168^v).

VORBESITZER: Besitzeintragung in Schrift des 15. Jhs. auf fol. 1^v (Papiervorsatz): *Liber iste est domini cristanni malczer de gawnasdorff.*

Abb. 231

Cod. 15016

Prag, 3. Juni 1324

Statuten der Goldschmiede in Prag (deutsch).

Pergament, 12 ff., 2 Spalten zu 22 Zeilen, 215 × 150, Schriftspiegel 145 × 105.

DATIERUNG und LOKALISIERUNG: *Do man czalt von cristes gepurt Tausend dirihundert iar, Dor nach in dem vierundczwanzigsten iair czu phingsten Habe wir goltsmide czu prage gemaniklich, mit gutem willen und mit vordachtem mut ein bruderschaft gemachet . . .* (fol. 1^r).

VORBESITZER: Auf der Innenseite des Hinterdeckels Besitzeintragung vom Jahre 1368, jedoch der Name getilgt. Darunter Eintragung vom Jahre 1535 mit Monogramm und tschechischem Spruch.

Abb. 88

Cod. 15019

(Italien?), 1319

ALDIBRANDINUS DE TUSCANELLA: Tractatus super duodecim articulos fidei. — Tractatus super decem praecepta legis (lat.).

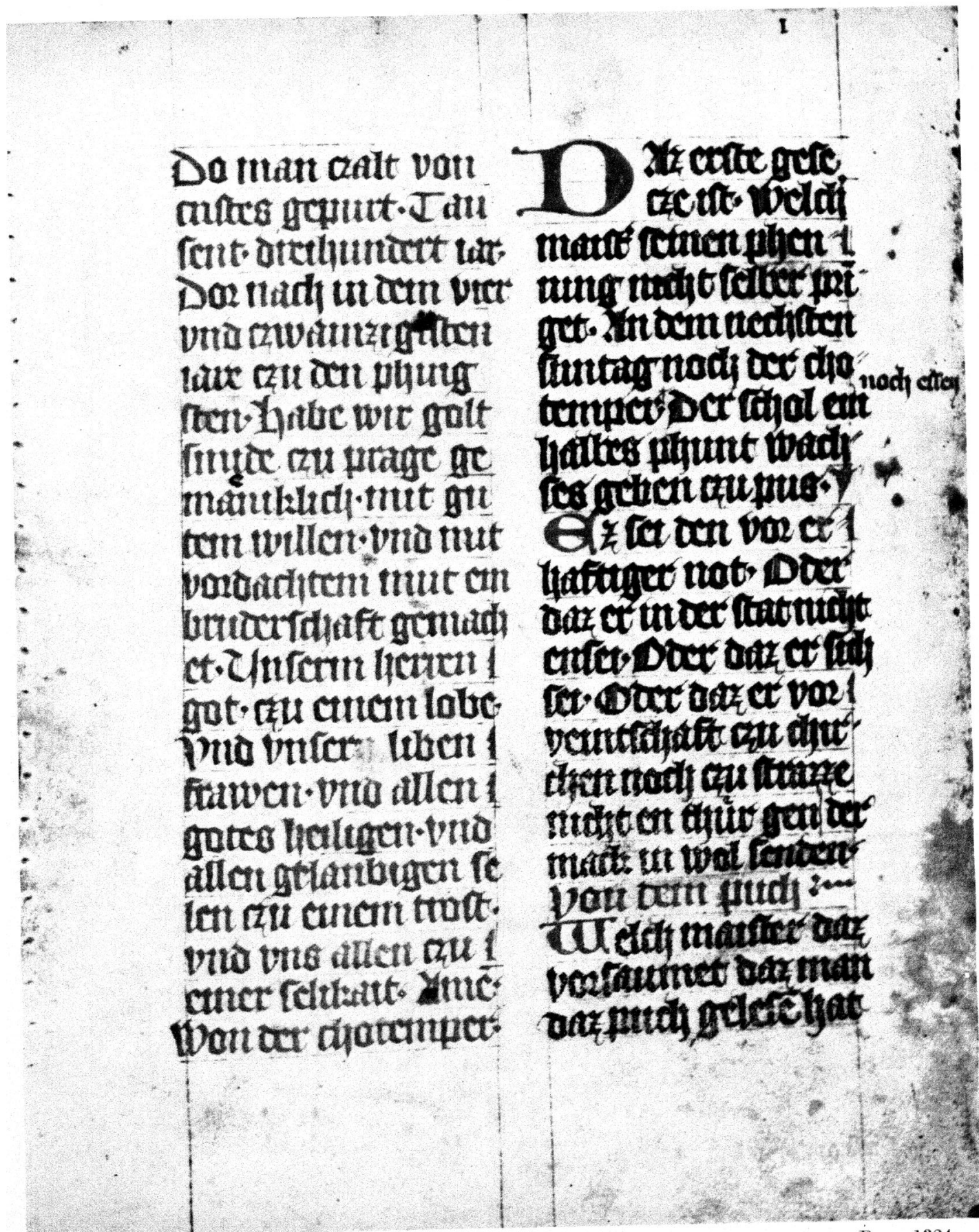
Pergament, I, 76, I ff., 2 Spalten zu 33 Zeilen, 205 × 150, Schriftspiegel 145 × 100. — Am Beginn der beiden Traktate Initialen mit Zierleisten.

DATIERUNGEN und SCHREIBERNAME: *Finitus est liber die sabbati uicesimo intrante otubri hora nona, per fratrem franciscinum de montescilice, fratrum heremitarum ordinis sancti augustini M^oCCC^oXVIII. per omnia benedictus deus* (fol. 39^r).

Finitus est liber per fratrem franciscinum de montescilice fratrum heremitarum ordinis sancti augustini, M^oCCC^oXVIII, die mercurii quinto intrante septembri hora tercia, per omnia benedictus deus (fol. 76^v).

VORBESITZER: Auf fol. 76^v Notiz, daß das Buch auf Kosten *fratris martini de hungaria civitatis quinque ecclesiarum* im Jahre 1492 gebunden wurde (der Einband ist nicht erhalten).

Abb. 81



Do man czalt von
 custes gepurt. Tau
 sent. dreihundert iar.
 Dor nach in dem vier
 vnd zwanzigsten
 iar zu den phung
 sten. Habe wir golt
 snyder zu prage ge
 maniklich. mit gu
 tem willen. vnd mit
 vordachtem muot ein
 bruderschaft gemach
 et. In unsern herren I
 got. zu einem lobe.
 vnd vnser liben I
 frawen. vnd allen I
 gotes heiligen. vnd
 allen gelanbigen se
 len zu einem trost.
 vnd vns allen zu I
 einer selbait. Amen.
 Von der chotemper.

Daz erste gese
 ze ist. Welch
 maister seinen phen
 rung nicht selber pri
 get. An dem nechsten
 suntag noch der cho
 temper. Der schol ein
 halbes phunt wach
 ses geben zu pus. ^{noch etten}
 Ez sei den vor er
 haftiger not. Oder
 daz er in der stat nicht
 enser. Oder daz er sich
 sei. Oder daz er vor I
 vrentschafft zu chur
 chen noch zu straze
 nicht en thur gen der
 mach. in wol senden
 von dem buch.
 Welch maister daz
 versaumet daz man
 daz buch gelese hat

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 15016

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5829